

Vom Ersten Internationalen Kongress der Gesellschaft für Musikerziehung in Prag 1936 bis 2016 – Ein Beitrag zum Diskurs über »cultural heritage«

80 Jahre nach dem ersten internationalen musikpädagogischen Kongress in Prag veranstalten der Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität Würzburg und die Internationale Leo-Kestenberg-Gesellschaft in der Würzburger Residenz eine Konferenz mit Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland. Eines der Ziele dieses Treffens wird es sein, auf den Stand der Musikpädagogik zur Zeit des ersten Internationalen Kongresses in Prag 1936, dessen Zustandekommen maßgeblich Initiativen und Ideen von Leo Kestenberg zu verdanken ist, zurückzublicken. Daneben sollen aber auch musikpädagogische Entwicklungen, die in anderen Ländern zu verzeichnen waren, mit den von Kestenberg ausgehenden Impulsen verglichen werden.

Auf diese Weise beabsichtigen die Veranstalter, ein Podium für eine Diskussion über historische und aktuelle Forschungen im Kontext des heutigen Diskurses über »cultural heritage« zu bieten.

Hierzu konnten Referenten aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Tschechien, Polen, Israel und Kanada gewonnen werden, welche die Thematik auf vielfältige Weise beleuchten.

Die musikalischen Beiträge bilden, analog zu der konzeptionellen Breite des Musikpädagogen und Bildungspolitikers Leo Kestenberg, das Spektrum der Musikerziehung und Musikpflege in seiner ganzen Vielfalt ab: von der Elementaren Musikpädagogik über die Musikschule, die Universität und Hochschule bis hin zum Konzertleben.

Vom Ersten Internationalen Kongress der Gesellschaft für Musikerziehung in Prag 1936 bis 2016 – Ein Beitrag zum Diskurs über »cultural heritage«

Internationaler Kongress vom 18. bis 20. November 2016 in Zusammenarbeit mit der Internationale Leo-Kestenberg-Gesellschaft (IKG)



KONGRESSINFORMATIONEN

Tagungsort

Toscana-Saal der Residenz Würzburg
Südflügel
Residenzplatz 2A
97070 Würzburg

Anmeldung

Anmeldungen werden telefonisch über das Sekretariat des Lehrstuhls für Musikpädagogik, Universität Würzburg unter der Rufnummer +49 (0) 931/31-80375 entgegen genommen.

Anmeldeschluss ist Montag, 31. Oktober 2016.

Die Teilnahmegebühr von 20 € kann in bar vor Ort entrichtet werden.



Freitag, 18. November 2016

Moderation: Prof. Dr. Friedhelm Brusniak (Würzburg)

14.00 Eröffnung

Musikalischer Einklang

Klaviertrio Würzburg:

Katharina Cording (Geige), Peer-Christoph Pulc (Cello),
Karla-Maria Cording (Klavier)

Begrüßung: Prof. Dr. Friedhelm Brusniak (Würzburg),

Vorsitzender der IKG

Grußwort: Dr. Josef Schuster (Würzburg), Präsident
des Zentralrats der Juden in Deutschland

Eröffnungsvortrag: Prof. Dr. Karl Heinrich Ehrenforth
(Reinbek)

„Menschlichkeit“ und Dialog – Leo Kestenberg und
Martin Buber. Spurensuche in einer gescheiterten
Beziehung

15.15 Tzvi Avni (Tel Aviv) und Kolja Lessing (Würzburg) im
Gespräch

Tzvi Avni spricht über sein kompositorisches Schaffen
und seine Begegnung mit Leo Kestenberg.

16.15 Pause

16.45 Dr. Dietmar Schenk (Berlin)

Kestenbergs Universalismus und das Europa der
Nationen

17.30 Prof. Dr. Damien Francois Sagrillo (Luxembourg)

Zoltán Kodály, Marcel Landowsky und Leo Kesten-
berg. Musikalische Bildung und ihre Reformer

18.15 Musikalischer Ausklang

Universitäts-Kammerchor Würzburg

Leitung: Hermann Freibott

Samstag, 19. November 2016

Moderation: Prof. Dr. Wilfried Gruhn (Freiburg i.Br.)

9.00 Dr. Thomas Rösch (München)

Leo Kestenberg und Carl Orff

9.45 Dr. habil. Christine Rhode-Jüchtern (Werther)

Das Musikseminar der Maria Leo (1873-1942) –
historisches Erbe für die heutige Musikpädagogik?

10.30 Pause

11.00 Prof. Dr. Mechthild Fuchs (Freiburg i.Br.)

Zwischen Kestenberg und Jöde. Schlaglichter auf
ein Jahrhundert Musikunterricht in der Grundschule

11.45 Prof. Dr. Pascal Terrien (Paris, Frankreich)

Traces of metacognitive skills in young beginners

12.30 Pause, gemeinsamer Weg zur Musikhochschule
Würzburg

13.00 Prof. Barbara Metzger (Würzburg)

Flucht und Migration als Thema in der Elementaren
Musikpädagogik

13.30 Mittagspause

15.00 Jiřina Jiřičková (Mladá Boleslav, Tschechien)

Die tschechische Gesellschaft für Musikerziehung im
Wandel der Zeit (1934 – 2016)

15.45 Philip A. Maxwell (Victoria, Kanada)

Leo Kestenberg and Arnold Walter — Refugees with
a Global Mission

16.30 Pause

17.00 Ph.D. Claudia Gluschankof (Tel Aviv, Israel)

Music Education in Israel: has the essence changed
since 1936?

17.45 Dr. Jarosław Chaciński (Słupsk, Polen)

Polnische Musikpädagogik vom Anfang des
20. Jahrhunderts bis 1939 zwischen Kampf um Unab-
hängigkeit, Aufbau eines nationalen Konzepts der
Musikerziehung und wertorientierter Kulturpädagogik

18.30 Dr. Franz Metz (München)

Leo Kestenberg und die Musikpädagogik in
Rumänien

19.30 Gesprächskonzert

Kolja Lessing mit Werken jüdischer Exil-Komponisten
aus der Zeit Leo Kestenbergs

Sonntag, 20.11.2016

Moderation: Prof. Dr. Friedhelm Brusniak (Würzburg)

9.30 Prof. Dr. Helmke Jan Keden (Köln)

Leo Kestenbergs Einflüsse auf das musikalische
Erziehungsideal des bürgerlichen Laienchor-
gesangs in der Weimarer Republik

10.15 Prof. Dr. Christoph Richter (Berlin)

Musikbezogene Erwachsenenbildung im Konzert-
leben der Volksbühne in den zwanziger Jahren
und im Konzept „Musik für Laien und Liebhaber“
hundert Jahre später – ein Vergleich

11.00 Pause

11.30 Musikalisches Intermezzo

Musik für Streicher

Leitung: Christoph Reuter

Sing- und Musikschule Würzburg

12.00 Prof. Dr. Friedhelm Brusniak (Würzburg)

Musikpädagogik und „cultural heritage“ –
ein Statement zu internationalen Perspektiven der
Kestenberg-Forschung

12.15 Round-Table-Gespräch mit

Dagny Ricarda Beidler (Winterthur, Schweiz),

Prof. Dr. Friedhelm Brusniak (Würzburg),

Andreas Eschen (Berlin),

Prof. Dr. Wilfried Gruhn (Freiburg i.Br.) und

Prof. Dr. Damien Sagrillo (Luxemburg)

Musikpädagogik und „cultural heritage“ –
eine kritische Reflexion

Diese Tagung wird unterstützt von:



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

